

# Hugo Wellems und die SWG

In Wikipedia liest man über die SWG ua: *Die SWG wurde am 9. April 1962 in Köln von Hugo Wellems ... ehemals Pressereferent im Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda, gegründet.*

Das wird uns nun immer wieder, mir noch von einem ehemaligen Freund am 3. 2. 10, vorgehalten. Wir stellen daher den Entnazifizierungsbescheid für H. Wellems ins Netz.

Unser ehemaliger Vorsitzender wurde offiziell in der niedrigsten Klasse, nämlich als **Mitläufer**, eingestuft. Diese Einstufung können bzw. konnten durchaus nicht alle Gründungsmitglieder bzw. Amtsträger von SPD, CDU und FDP anbieten. Da wimmelte es bis zum biologischen Abschmelzen von ehemaligen NS - Größen.

Wenn wir gar fordern, auch einmal auf die **linke Seite** zu schauen, wird es ganz schlimm. Die jahrzehntelang führende Figur der SPD, Herbert Wehner, war bis weit in die Bundesrepublik hinein ein umgekehrter Kommunist. Der SPD - Innenminister Schily war bekennender Sympathisant der RAF - Terrorszene. Dennoch bestreiten wir nicht, dass die SPD eine demokratische Partei ist. Unsere Bundeskanzlerin war erheblich mehr als eine schlichte "Mitläuferin" des kriminellen **SED - Regimes** bzw seiner Jugendabteilung, der FDJ. Dennoch wollen wir nicht von ihr glauben, sie selbst sei noch davon behaftet, und die von ihr geführte CDU ist natürlich eine demokratische Partei. Zahlreiche Amts- und Würdenträger der SED haben sich ohne Bruch in der Bundesrepublik Deutschland wieder zu neuen und ähnlichen Würden aufgeschwungen. Wir sind keine Hexenjäger und können es einem Menschen abnehmen, dass er sich zum Besseren bekehrt.

**Für die SWG, da nicht links, gelten aber natürlich andere Regeln:** Mein Vorgänger als SWG - Vorsitzender ist General a. D. Soldaten sind bekanntlich alle verkappte Nazis und rechtsextrem - weg mit ihm!! Weg mit dem ganzen Verein! Ich, als jetziger Vorsitzender, habe mein Arbeitsleben in der Wirtschaft zugebracht, dann als Oberkirchenratspräsident und zuletzt als Professor. Es fällt mir - offen gestanden - gar nichts ein, was an mir sozialfeindlich oder extrem sein könnte. Aber irgendeine Verdrehung oder böswillige Auslegung lässt sich immer dreheln.

Ergebnis: Deutschland muss mit seiner Geschichte leben und auch (um ein Wort von Schleiermacher abzuwandeln) mit seinen un- gebildeten Verächtern. Das ist ein Teil der Arbeit in der SWG. Unsere viel größere Aufgabe liegt aber vorn, nämlich in der Bekämpfung der öffentlichen Verlogenheit, der zynischen Unwahrhaftigkeit und der Bedrohung der Meinungsfreiheit in unserem Lande. Das, so scheint es, war auch das Anliegen von Hugo Wellems; da machen wir weiter.

Hamburg/Essen, 4.2.2010

Dr. M. Aden